

R. Zergiebel; Fachlehrer: B. Müller, Prof. Dr. Lampe. Kassiererin B. Gelinek. Schuldiener G. Bischoff.  
Schulgeld: Realkl. monatl. 15—20 *M.*; Halbpension 50 bez. 60 *M.*; Pension jährl. 1100 *M.*

Das Reifezeugnis der Privatreal Schulen berechtigt wie das der öffentlichen Realschulen zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, zum Besuche der Königl. Gewerbeakademie in Chemnitz, zum prüfungsfreien Eintritt in die Königl. Bau Schulen, zur Feldmesserprüfung, zur Zahlmeisterlaufbahn, zur Marineingenieurlaufbahn, zum Eintritt in die mittlere Beamtenlaufbahn im Staatsdienste, im Reichspost- und Telegraphendienste, zum Besuche der Oberrealschule, der höheren einjährigen Fachkurse der öffentl. Handelsschulen zu Dresden und Leipzig usw.

### K. Privat-Knabenschulen.

**Mochmann-Grude'sche Lehr- und Erziehungsanstalt,**  
Christiansstr. 15.

Dreiklassige Vorschule und Progymnasium: Gymnasial- und Realgymnasialklassen Sexta bis Untersekunda mit Abteilungen nach dem Lehrplan der Reformgymnasien. Pensionat (Pensionspreis 1500 *M.*, einschließlich Schulgeld) Schulgeld von 144—240 *M.* jährlich. Aufnahmegebühren 10 *M.*, Abgangszeugnis 5 *M.* Lehrerkollegium: Direktor Robert Grude (Sprechzeit 12—1 Uhr), Oberlehrer Martin Schödel, Oberlehrer Georg Mehnert, Dr. phil. Otto Käseberg, Dr. phil. D. Schneider, Oskar Kamprath, Joseph Delage, Max Thost, Emil Stoß, Walter Schuhmacher, Max Köhler, cand. theol. Theodor Kiez; Zeichenlehrer B. Müller.

**Lehr- und Erziehungsanstalt von J. Leubner,**  
Rosenstr. 28/30.

1. Höhere Knabenschule für Knaben vom 1. Schuljahre an (Französisch und Englisch). Schulgeld monatlich 5—10 *M.*
2. Einjähriger Kursus für Konfirm. Knaben (30 Stunden die Woche).

Die Absolvierung dieses Kursus befreit vom Besuche der obligatorischen Fortbildungsschule. Kaufm. und gewerbliche Ausbildung. Vorbereitung für den niedern Forstdienst, für Kontor, für Gewerbe, Landwirtschaft usw.

Unterrichtszeit: vormittags. — Schulgeld monatl. 14 *M.*  
Mit der Anstalt ist ein „Praktisches Übungskontor“ unter kaufm. Leitung verbunden. — Pensionat.  
Lehrerkollegium: Direktor J. Leubner, Lehrer Lehmann, Schäfer, Jäger, Kandidat d. höh. Schulamts, Kfm. Richard Leubner, Schuldirektor a. D. Schmiel, Gemeindevorstand Claus, Zeichenlehrer Hugo Bieger, Stenographielehrer Max Geiskler, Lehrer F. Grumbt und W. Große.

### L. Privat-Mädchenschulen.

**Dorotheenschule** (vorm. Forwerg's höhere Töchterschule),  
Seilerg. 2.

Vorsteherinnen: H. Reiland, G. Franke.  
Lehrer und Lehrerinnen: Oberlehrer A. Peudert (Stellvertreter der Vorsteherinnen), Frä. F. Berger, Miss Davies, Frä. S. Dittrich, Frä. M. v. Feilitzsch, Oberlehrer W. Forwerg, Frä. G. Günther, Mlle. Hévitte, Frä. E. Himer, Frä. E. Höfgen, Herr Dr. Rauhsch, Herr Melzer, Frä. Ch. Neumayer, Frä. Philipp, E. Spranger.  
9 Klassen. Unterricht vormittags. Schulgeld von 8—15 *M.* monatlich.

**Zweiganstalt:** Bayreuther Str. 1,  
umfassend 2 Elementarklassen (1. u. 2. Schuljahr).  
Beginn des Französischen im 3. Schuljahre (Klasse 7), Beginn des Englischen im 6. Schuljahre (Klasse 4).  
Die Vorsteherinnen sind (mit Ausnahme Sonntags und der Ferien) täglich von 11—1 Uhr zu sprechen.

**Elisabethschule,** zehnstufige evangelische Privatschule,  
Bürgerwiese 10.

Inhaberin: Frä. Marie Angela Kresschmar.  
Die Schule wurde 1850 gegründet und umfaßt 10 Schulklassen und ein Pensionat für Töchter evangelischer höherer Stände.  
Die Vorsteherin ist täglich von 12—1 Uhr zu sprechen.

**Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen  
höherer Stände**

von **M. Dutel** (Zuhn. Mary Dutel).  
Winkelmännstr. 17. Gegründet 1862.  
Pensionat, sorgfältige Erziehung, beste gesundheitliche Pflege. Externat, Schulunterricht in 10 Klassen, erste Lehrkräfte, besondere Rücksicht auf sprachlichen Unterricht.  
Sprechstunden der Vorsteherin von 11—1 Uhr, außer Sonntags.

**Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen  
höherer Stände**

von **Margarete Balsat**, vormals E. Fleckstein, Berderstr. 2.  
Die Anstalt umfaßt 10 Klassen.  
Ausnahme finden christliche Schülerinnen und eine beschränkte Anzahl von Pensionärinnen.  
Sprechzeit der Vorsteherin täglich von 12—1 Uhr.

**Neunklassige Mädchenschule von J. Leubner,**  
Rosenstr. 30.

Unterricht: vormittags von 8 bzw. 9 Uhr an. Schulgeld 5—10 *M.* monatlich. (Französisch und Englisch.) In Selektia auch Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben und Korrespondenz.  
Aufnahme vom 6. bis 16. Lebensjahre.

Lehrerinnen: Frau Hofmann-Mühle, Frä. Jensee, Frä. Schmidt, Frä. Schäfer, Frau Pfahl, Frä. Lippert, Frä. Henker.  
Lehrer s. b. Lehr- und Erziehungsanstalt von J. Leubner.

**10 klassige Privat-Mädchenschule v. Frä. A. Nolden.**  
Georgenstr. 3. Sprechst. von 12—1 Uhr.

Französisch vom 4., Englisch vom 7. Schuljahre an. Mit der Schule sind Realgymnasialkurse für Mädchen verbunden.

**Zehnklassige Privatschule für Mädchen u. Pensionat  
von Emma v. Rabenhorst u. Sophie Hertel** (früh. Anna Edlinger).  
Lüttichaustr. 3. Gegründet 1832.

Der Unterricht wird in 10 Klassen erteilt, und zwar ausschließlich vormittags. Alle Lehrstunden von der 10. bis zur 1. Klasse sind von 45 Minuten Zeitdauer, und jede Klasse hat täglich 40 Minuten Turnen. Das Schulgeld beträgt in der untersten Klasse vierteljährlich 36 *M.* und steigt bis 81 *M.* in der 1. Klasse.

Sprechzeit der Vorsteherinnen täglich von 11—1 Uhr mit Ausnahme des Sonntags und der Ferien.

**Lehr- und Erziehungsanstalt des Vereins  
zum Frauenschutz,**

Georgenstr. 3.  
Frä. Schröter, Pensionatsvorsteherin.  
Der Verein unterhält einen Kindergarten für Knaben und Mädchen vom erfüllten 3. Lebensjahre an (monatliches Honorar 4 *M.*) und ein Pensionat mit Fortbildungsschule in 3 Unterrichtsklassen für nicht mehr schulpflichtige Töchter und Unterricht in der 10klassigen Mädchenschule des Frä. Nolden, welche sich im großen Schulhause der Anstalt befindet, für schulpflichtige Mädchen. Pension, einschl. Schulgeld 860 *M.*, Ausländerinnen 960 *M.* Aufnahme vom 8. bis 17. Lebensjahre. Anmeldungen für das Pensionat bei Frä. Schröter. Sprechzeit der Pensionatsvorsteherin täglich von 11—12 Uhr. (Bergl. unter M. u. 8.)

**Zehnklassige Privatschule für Mädchen höherer  
Stände**

von Frä. **Anna Koz** (vorm. Gadin-Bauer). Lindeng. 3.  
10212.  
Sprechst. der Vorsteherinnen tägl. von 12—1 Uhr (ausgenommen am Sonntag und in den Ferien).  
Täglich schwedisches Turnen.

Ferner:  
**Privatschule für Mädchen** von **Elise Gammerl**, Str. Joseffstr. 10.  
**Zehnklassige Mädchenschule** von **Frida Leonhardi**, Holbeinstr. 28.

### M. Fortbildungsschulen.

**Städtische Fach- und Fortbildungsschulen.**

Die Fach- und Fortbildungsschule wird in sechs Abteilungen eingeteilt:

- Zeichnerklassen
  - Abteilung A: Gewerbliche Berufe mit Fachzeichnen;
- Nichtzeichnerklassen
  - Abteilung B: Gewerbliche Berufe ohne Fachzeichnen;
  - Abteilung C: Kaufleute;
  - Abteilung D: Bureaubeamte;
  - Abteilung E: die ungelerten Arbeiter;
  - Abteilung F: Klassen für Schwachbefähigte (Hilfsklassen).

Die Unterrichtsgegenstände sind: Berufskunde, Waren- und Werkzeugkunde, fachkundliche Aufsätze und Geschäftsaufsätze, das Lesen guter Dichtungen und der Geschichte großer Männer, auch aus dem industriellen Leben, Belehrung über Bedeutung und Benützung der Volksbibliotheken, gewerbliches, kaufmännisches und geometrisches Rechnen, Kalkulation, Buchführung und Wechsellehre, Verkehrskunde, Bürgerkunde, Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre, Gesundheitslehre; außerdem noch für die Abteilung A: Fachzeichnen verbunden mit gewerblicher Stilkunde, für die Abteilung C: Handelslehre und